

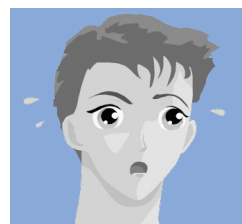
Vorwort

Nach den Informationen des Statistischen Bundesamtes (Homepage des Statistischen Bundesamtes unter »destatis.de«) haben sich die Eheschließungen und Ehescheidungen in den letzten Jahren wie folgt entwickelt:

| Eheschließungen, Ehescheidungen und durchschnittliches Heiratsalter Lediger | | | | | |
|---|---------|---------|---------|---------|---------|
| Bevölkerungsbewegung | Einheit | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 |
| Eheschließungen | Anzahl | 388.451 | 373.681 | 368.922 | 377.055 |
| Ehescheidungen | Anzahl | 201.693 | 190.928 | 187.072 | 191.948 |
| Durchschnittliches Heiratsalter Lediger | | | | | |
| Männer | Alter | 32,6 | 32,6 | 32,7 | 33,0 |
| Frauen | Alter | 29,6 | 29,6 | 29,8 | 30,0 |



Im vorliegenden Buch wird das Scheidungsschicksal von **Manni** und von **Frauke** betrachtet. Die beiden Personen – nämlich **Manni** und **Frauke** – werden von der Eheschließung bis zur Scheidung steuerrechtlich begleitet.



Nicht erst die Ehescheidung, sondern **bereits »das dauernde Getrenntleben«** führt zu gravierenden **einkommensteuerrechtlichen Konsequenzen**, die dann zu einer beträchtlichen Mehrsteuerbelastung der geschiedenen bzw. dauernd getrennt lebenden Ehegatten führen können.

Schwerpunktmäßig betrachtet werden

- die Unterhaltsleistungen zwischen Geschiedenen und
- die Unterstützungsleistungen an Kinder.

Dieses Buch stellt die komplizierten zivilrechtlichen Regelungen der Ehescheidung insoweit anschaulich dar, soweit sie für das Einkommensteuerrecht von Bedeutung sind. Ohne Grundkenntnisse über die zivilrechtlichen Scheidungsfolgen sind die steuerrechtlichen Konsequenzen oftmals nur schwer zu verstehen. Das vorliegende Werk ist somit keine Kommentierung der zivilrechtlichen Scheidungsfolgen, sondern behandelt schwerpunktmäßig – wie auch der Titel des Buches es ausdrückt – die einkommensteuerrechtlichen Scheidungsfolgen.

Gerade die Gesetze zur Strukturreform des Versorgungsrechts (VAStrRefG) vom 3.4.2009 (BGBl I 2009, 700) und zur Änderung des Zugewinnausgleichs- und Vormundschaftsrechts vom 6.7.2009 (BGBl I 2009, 1696) bringen auch Änderungen im Einkommensteuerrecht mit sich, die ausführlich erläutert werden.

Zielgruppen dieses Buches sind insbesondere

- Familienrichter,
- Steuerberater und ihre Mitarbeiter,
- Rechtsanwälte und ihre Mitarbeiter,
- Steuerfachanwälte und ihre Mitarbeiter,
- Steuerfachwirte und -assistenten,
- Finanzbeamte und
- alle in der Ausbildung oder im Studium befindlichen Steuerfachkräfte.

Berücksichtigt ist die Rechtslage bis einschließlich Dezember 2009, also insbesondere

- das Jahressteuergesetz 2008 (JStG 2008) vom 20.12.2007 (BGBl I 2007, 3150),
- das Jahressteuergesetz 2009 (JStG 2009) vom 19.12.2008 (BGBl I 2008, 2794),
- das Familienleistungsgesetz (FamLeistG) vom 22.12.2008 (BGBl I 2008, 2955),
- das Bürgerentlastungsgesetz vom 16.7.2009 (BGBl I 2009, 1959),
- das Gesetz zur Änderung des Unterhaltsrechts vom 21.12.2007 (BGBl I 2007, 3189),
- das Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit vom 17.12.2008 (BGBl I 2008, 2586) – anzuwenden ab 1.9.2009,
- das Gesetz zur Strukturreform des Versorgungsausgleichs (VAStrRefG) vom 3.4.2009 (BGBl I 2009, 700),
- das Gesetz zur Änderung des Zugewinnausgleichs- und Vormundschaftsrechts vom 6.7.2009 (BGBl I 2009, 1696),
- das Gesetz zur Beschleunigung des Wirtschaftswachstums (Wachstumsbeschleunigungsgesetz) vom 22.12.2009 (BGBl I 2009, 3950).

Für Hinweise und Anregungen aus der Leserschaft bin ich sehr dankbar.

Mein besonderer Dank gilt den Direktorinnen und Direktoren sowie Richterinnen und Richter an den diversen Oberlandesgerichten und Amtsgerichten bei der Justizfortbildung zum Einkommensteuerrecht in Edenkoben am 04.11.2009. Diese haben durch ihre fachliche und konstruktive Kritik sowie Verbesserungs- und Korrekturvorschläge zum Gelingen des Werks beigetragen.

Edenkoben, im Januar 2010
Josef Schneider